

**Stellungnahme
des GKV–Spitzenverbandes
vom 10.01.2019**

**zum Entwurf des Bundesversicherungsamtes zur Auswahl
der im Risikostrukturausgleich zu berücksichtigenden
Krankheiten für das Ausgleichsjahr 2020**

GKV–Spitzenverband
Reinhardtstraße 28, 10117 Berlin
Telefon 030 206288-0
Fax 030 206288-88
politik@gkv-spitzenverband.de
www.gkv-spitzenverband.de



Inhaltsverzeichnis

I. Vorbemerkung	3
II. Stellungnahme zum Entwurf des Bundesversicherungsamtes zur Auswahl der im Risikostrukturausgleich zu berücksichtigenden Krankheiten für das Ausgleichsjahr 2020	3

I. Vorbemerkung

Der Wissenschaftliche Beirat beim Bundesversicherungsamt (BVA) hat nach § 31 Abs. 2 Nr. 3 RSAV i. V. m. § 1 Abs. 2 Nr. 3 Errichtungserlass des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) die Krankheitsauswahl für den Risikostrukturausgleich jährlich zu überprüfen. Die Auswahl der Krankheiten soll nach § 31 Abs. 1 Satz 2 bis 4 RSAV insbesondere Krankheiten mit schwerwiegendem Verlauf und kostenintensive chronische Krankheiten beinhalten, bei denen die durchschnittlichen Leistungsausgaben je Versicherten die durchschnittlichen Leistungsausgaben aller Versicherten um das 1,5fache übersteigen. Zudem sollen die Krankheiten eng abgrenzbar sein. Gemäß § 31 Abs. 4 Satz 1 RSAV legt das Bundesversicherungsamt die im Risikostrukturausgleich zu berücksichtigenden Krankheiten bis zum 30. September fest.

Mit Schreiben vom 14. Dezember 2018 hat das Bundesversicherungsamt dem GKV-Spitzenverband den entsprechenden Entwurf zur Auswahl der im Risikostrukturausgleich zu berücksichtigenden Krankheiten für das Ausgleichsjahr 2020 übermittelt und um eine diesbezügliche Stellungnahme gebeten.

II. Stellungnahme zum Entwurf des Bundesversicherungsamtes zur Auswahl der im Risikostrukturausgleich zu berücksichtigenden Krankheiten für das Ausgleichsjahr 2020

Aufgrund der Ergebnisse des Sondergutachtens zu den Wirkungen des morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleichs hat der Wissenschaftliche Beirat keine Anpassung des Auswahlprozesses vorgenommen. Die Krankheitsauswahl erfolgt empirisch fundiert auf Basis der Vollerhebung der aktuellsten verfügbaren Daten.

Auf Basis des gewählten Vorgehens sind die Berechnungsergebnisse der Krankheitsauswahl durch den GKV-Spitzenverband rechnerisch nachvollziehbar. Zu den Ergebnissen der Krankheitsauswahl haben wir keine weiteren Anmerkungen.

Anpassungen an den ICD-10-GM 2019

Die Einordnung der neuen ICD-Codes zu den bestehenden Krankheiten orientiert sich an der bisherigen Zuordnung der gemäß DIMDI-Überleitungstabelle betreffenden Vorgängerkodes.

Die vorgeschlagenen Änderungen aufgrund der Anpassungen an den ICD-10-GM 2019 sind insgesamt sachgerecht. In einigen Fällen wird jedoch von der oben beschriebenen Vorgehensweise abgewichen, ohne dies näher zu erläutern. Betroffen sind hiervon beispielsweise:

ICD 2018	Bezeichnung	Krankheit	Bezeichnung	ICD 2019	Bezeichnung	Krankheit	Bezeichnung
B59	Pneumozystose	15	Infektionen durch opportunistische Erreger	B48.5	Pneumozystose	18	Mykosen
G83.8	Sonstige näher bezeichnete Lähmungssyndrome	121	Ausgeprägte schwere Lähmungen / Verletzungen des Rückenmarks / Angeborene Fehlbildungen des Nervensystems	G83.6	Zentrale faziale Parese	112	Trigeminusneuralgie, Erkrankungen des Nervus facialis und anderer Hirnnerven
U69.00	Anderenorts klassifizierte, im Krankenhaus erworbene Pneumonie bei Patienten von 18 Jahren und älter	501	AUS-SCHLUSS (Symptom, Zustand,...)	U69.01/-02	Anderenorts klassifizierte, im Krankenhaus erworbene Pneumonie...	181	Pneumonie und andere infektiöse Lungenerkrankungen
M75.8	Sonstige Schulterläsionen	265	Erkrankungen der Synovialis und der Sehnen	M75.6		266	Sonstige Erkrankungen der Weichteilgewebe

Aus Sicht des GKV-Spitzenverbandes sollte eine von der Überleitungstabelle abweichende Zuordnung begründet werden.

Weitere Hinweise

Im Rahmen der Überprüfung der Zuordnungstabelle zur Krankheitsauswahl für das Ausgleichsjahr 2020 sind folgende Unstimmigkeiten betreffend der Zuordnungstabellen für die Ausgleichsjahre 2018 bzw. 2019 aufgefallen:

In der ICD-Version ICD-10-GM 2017 wurden u. a. folgende ICD-Codes neu aufgenommen:

- 197.80 Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am zervikalen Lymphabflussgebiet, alle Stadien
- 197.81 Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am axillären Lymphabflussgebiet, Stadium I
- 197.82 Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am axillären Lymphabflussgebiet, Stadium II
- 197.83 Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am axillären Lymphabflussgebiet, Stadium III
- 197.84 Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am inguinalen Lymphabflussgebiet, Stadium I
- 197.85 Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am inguinalen Lymphabflussgebiet, Stadium II
- 197.86 Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am inguinalen Lymphabflussgebiet, Stadium III
- 197.87 Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am Urogenitalsystem, alle Stadien
- 197.88 Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen, sonstige Lokalisationen, alle Stadien
- 197.89 Sonstige Kreislaufkomplikationen nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert

Während diese ICD-Codes in der Tabelle *06_AnL_4_Krankheitsabgrenzung_AJ19_Festlegung* der Festlegungen der Krankheit 357 und damit der Auswahlkrankheit 78 *Näher bezeichnete Komplikationen bei Patienten während oder nach chirurgischer oder medizinischer Behandlung* zugeordnet sind, sind sie in der Tabelle *03_AnL_1_ICD_Zuordnung_AJ19_Festlegung* nicht enthalten. Auch in der Tabelle *01_Anlage_1_ICD_Zuordnung_und_Geltigkeitskriterien_AJ2018_FESTLEGUNG* der Festlegungen für das Ausgleichsjahr 2018 sind die oben genannten ICD-Codes im entsprechenden Tabellenblatt nicht aufgeführt.

Das Gleiche gilt für die in der ICD-Version 2018 hinzugekommenen ICD-Codes

- T84.00 Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Schultergelenk
- T84.01 Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Ellenbogengelenk
- T84.02 Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Radiuskopfgelenk
- T84.03 Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Handgelenk
- T84.04 Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Hüftgelenk
- T84.05 Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Kniegelenk
- T84.06 Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Sprunggelenk
- T84.07 Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Bandscheibe
- T84.08 Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Sonstige näher bezeichnete Gelenke
- T84.10 Mechanische Komplikation durch eine interne Osteosynthesevorrichtung an Extremitätenknochen: Schulterregion
- T84.11 Mechanische Komplikation durch eine interne Osteosynthesevorrichtung an Extremitätenknochen: Oberarm
- T84.12 Mechanische Komplikation durch eine interne Osteosynthesevorrichtung an Extremitätenknochen: Unterarm
- T84.13 Mechanische Komplikation durch eine interne Osteosynthesevorrichtung an Extremitätenknochen: Hand
- T84.14 Mechanische Komplikation durch eine interne Osteosynthesevorrichtung an Extremitätenknochen: Beckenregion und Oberschenkel
- T84.15 Mechanische Komplikation durch eine interne Osteosynthesevorrichtung an Extremitätenknochen: Unterschenkel
- T84.16 Mechanische Komplikation durch eine interne Osteosynthesevorrichtung an Extremitätenknochen: Knöchel und Fuß
- T84.18 Mechanische Komplikation durch eine interne Osteosynthesevorrichtung an Extremitätenknochen: Sonstige näher bezeichnete Extremitätenknochen
- T84.20 Mechanische Komplikation durch eine interne Osteosynthesevorrichtung an sonstigen Knochen: Wirbelsäule
- T84.28 Mechanische Komplikation durch eine interne Osteosynthesevorrichtung an sonstigen Knochen: Sonstige näher bezeichnete Knochen
- T85.74 Infektion und entzündliche Reaktion durch perkutan-endoskopische Gastrostomie-Sonde [PEG-Sonde].

Wir bitten diesbezüglich um Klarstellung.